

# Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Ihr digitales Zuhause.  
Jetzt als **Investment.**



Open End Zertifikat auf den Solactive Home Automation TR Index

Laufzeit: Unbegrenzt | **WKN: PS6H0M**



Immer mehr Menschen richten sich ein digitales Zuhause ein. Experten erwarten allein in Deutschland über eine Million „Smart Homes“ bis 2020. Der Indexanbieter Solactive AG hat 26 der aussichtsreichsten Unternehmen dieser Branche in einem Index zusammengefasst. Erstmals gibt es nun von BNP Paribas ein Open End Zertifikat auf diesen Index.

Da es sich bei dem Open End Zertifikat um eine unbesicherte Schuldverschreibung der Emittentin handelt, kann der Anleger den Verlust seines eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust erleiden. Dies gilt auch bei einer negativen Wertentwicklung des Index.



**BNP PARIBAS**

[www.bnpparis.com](http://www.bnpparis.com)

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

T!P China S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Andritz Protect Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Österreich. Post S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +17,39 % S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: Zertifikatemarkt Deutschland S. 7  
Deutsche Bank Discount-Studie

## Gold-Pessimismus macht Hoffnung

Trotz weltweiter Krisenherde kommt der Goldpreis nicht auf die Beine. Die Zeiten, als das gelbe Edelmetall als „sicherer Hafen“ fungierte, scheinen vorbei zu sein. Enttäuschende Goldkäufe der chinesischen Zentralbank, der starke Dollar, geringe Inflationssorgen und die bevorstehende US-Leitzinswende – Argumente für einen anhaltenden Preisverfall gibt es zuhauf. Am Markt ist die Meinung weit verbreitet, dass der Fall unter die Marke von 1.000 Dollar nur noch eine Frage der Zeit sei. Der ausgeprägte Pessimismus ist für mich ein Kontraindikator. Da nun auch allmählich saisonal die „gute“ Zeit für Gold beginnt, dürfte das Edelmetall reif für eine Gegenbewegung sein.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

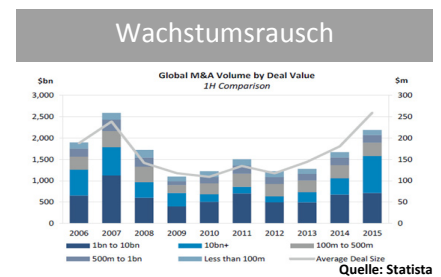
Open End Zertifikat auf den Solactive Home Automation TR Index.  
Jetzt als Investment. WKN: PSGHOM

## China

# Die Sorgen sind übertrieben

Nach dem Crash an den chinesischen Festlandbörsen geht die Angst vor einem abrupten Ende des Wirtschaftswunders im Reich der Mitte um. Wie Anleger jetzt reagieren sollten.

**Nach dem Kursrutsch** von rund 30 Prozent an den chinesischen Festlandbörsen zwischen Anfang Juni und Anfang Juli schien sich die Lage zu beruhigen. Der Shanghai Composite Index legte eine Erholungsrallye von mehr als zehn Prozent hin. Doch wer glaubte, die chinesischen Aktienmärkte würden fortan wieder zur Tagesordnung zurückkehren und einfach ihren Aufwärtstrend fortsetzen, wurde schon bald eines Besseren belehrt: Am 27. Juli ist der **Shanghai Composite Index** um 8,5 Prozent eingebrochen – und damit so stark wie seit Anfang 2007 nicht mehr. Prompt gingen auch die meisten anderen Aktienbarometer rund um den Globus auf Talfahrt. Nicht wenige Marktbeobachter gehen davon aus, dass der Kursabschwung im Reich der Mitte auch die chinesische Konjunktur belasten und somit die Weltwirtschaft in



Das chinesische BIP hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als vervierfacht.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte). Stand: August 2015

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ – GARANTIE-ZERTIFIKAT

## 0,75 % DIVIDENDENAKTIEN WINNER

STOXX® GLOBAL SELECT DIVIDEND 100 FIXZINSSATZ 0,75 % P.A. 50 % PARTIZIPATION AN DER POSITIVEN Ø INDEXENTWICKLUNG  
7 JAHRE LAUFZEIT 100 % KAPITALGARANTIE EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 28.08.2015

ISIN AT0000A1FUR9

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484



die Tiefe ziehen könnte. Betroffen wären dann vor allem die Autohersteller und -zulieferer, die in den vergangenen Jahren von der starken chinesischen Nachfrage extrem profitiert hatten. Entsprechend standen vor allem Aktien aus Deutschland, wo die Autobranche traditionell stark ist, auf der Abschlusliste.

**Doch ist die Angst wirklich begründet?** Laut einer aktuellen Länderanalyse des deutschen Auswärtigen Amtes lag das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft 2014 bei 7,4 Prozent. Auch wenn damit nicht mehr die zweistelligen Wachstumszahlen vergangener Jahre erreicht werden konnten, ist das BIP-Plus vor allem im internationalen Vergleich weiterhin sehr hoch. Der langfristige Wachstumstrend wird sich schon allein aufgrund der demographischen Entwicklung weiter abschwächen. Dazu trägt auch Chinas Ein-Kind-Politik bei, die dazu führt, dass weniger Menschen auf den Arbeitsmarkt drängen. Dabei muss man sich aber auch vor Augen halten, dass sich das nominale chinesische BIP innerhalb von zehn Jahren mehr als vervierfacht. Insofern ist eine Wachstumsverlangsamung schon allein wegen der höheren Ausgangsbasis völlig normal. Für 2015 steht ein – immer noch hohes – Wachstum von sieben Prozent auf der Agenda.

**Geht es nach Analysten,** könnte das Land die derzeitige Schwäche schon bald wieder überwunden haben. Beispielsweise prognostizieren die Analysten der Société Générale (SocGen) ein leicht höheres Wachstum der chinesischen Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2015. Zwar blieben angesichts der hohen Unternehmensverschuldung und großer Überkapazitäten Abwärtsrisiken. Doch das Wirtschaftswachstum war bereits im zweiten Quartal höher als die bisherige SocGen-Prognose, und die Daten von Juni zeigten eine stärkere Verbesserung des Wachstums.

Hinzu kommt: Die chinesischen Regulierer wollen den Aktienmarkt mit aller Macht vor weiteren Abstürzen bewahren. Die Börsen in Shanghai und Shenzhen kündigten an, dass sie neue Regeln für Leerverkäufe aufstellen wollen, mit deren Hilfe der Hochfrequenzhandel gezügelt werden soll. Zudem wurden gut drei Dutzend Handelskonten wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten eingefroren. Ob die drastischen Markteingriffe die Wende bringen, bleibt abzuwarten. Denn viele Chinesen haben Aktien auf Pump gekauft und müssen jetzt Geld nachschießen oder ihre Stücke um jeden Preis verkaufen. Zudem sind viele Dividentitel noch immer vom Handel ausgesetzt. Bis sich die Lage beruhigt hat, sollten Anleger Zertifikate mit Teilschutz auf den weniger volatilen **Hang Seng-Index** wie das **Capped Bonus Pro-Zertifikat** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CZ35TR8 >>>](#), siehe rechts) dem Direktinvestment vorziehen. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Hang Seng Capped Bonus Pro-Zertifikat

Emittent	Commerzbank
ISIN	<a href="#">DE000CZ35TR8 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	CZ35TR
Bewertungstag	13.03.2017
Bonuslevel	23.797,96 Punkte
Cap	27.962,60 Punkte
Barriere	17.848,47 Punkte
Beobachtung Barriere	13.12.16 bis 13.03.17
Kurs Basiswert	24.358,42 Punkte
Max. Rendite	17,6 % (10,5 % p.a.)
Risikopuffer	16,9 %
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung ⓘ

Geld-/Briefkurs	99,55 / 99,95 EUR
Kursziel	117,50 EUR
Stoppkurs	87,00 EUR
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

**Fazit:** Mit dem Hang Seng Capped Bonus Pro-Zertifikat von der Commerzbank können Anleger weiteren Turbulenzen in China gelassen entgegensehen. Im Gegensatz zu den Festlandbörsen war der Hongkonger Leitindex deutlich weniger von den Korrekturen betroffen. Zudem ist der Hang Seng mit einem 2015er-KGV von rund zwölf selbst im internationalen Vergleich günstig bewertet. Das Zertifikat wird zu 100 Euro zurückgezahlt, wenn der Index die Barriere von 17.848,47 Punkten zwischen dem 13. Dezember 2016 und dem 13. März 2017 nicht berührt oder unterschreitet. Der maximale Rückzahlungsbetrag ist auf 117,50 Euro begrenzt. Die Kursentwicklung wird also nur bis 27.962,60 Punkte angerechnet. Das entspricht einer Maximalrendite von 17,6 Prozent bzw. 10,5 Prozent p.a.

Deutsche Asset & Wealth Management

# DAXx10

Neu: DAX® mal Zehn, nach oben oder unten. Faktor 10x Long und Short Index-zertifikate. Mehr auf [www.db-faktorzertifikate.de](http://www.db-faktorzertifikate.de)

Index-Zertifikat	WKN
DAX® Faktor 10x Long	XM9L10
DAX® Faktor 10x Short	XM9S10

Managementgebühr: 1,0% p.a.

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 18.05.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zum Emittenten sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen, dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter [www.xmarkets.de](http://www.xmarkets.de) heruntergeladen werden.



„China-Crash, Griechen-Drama, US-Zinswende - kommt der Dax dagegen an?“ Unter diesem Motto stand der **Zertifikate Talk** beim Börsesender n-tv, bei dem **Zertifikate // Austria -Chefredakteur Christian Scheid** gemeinsam mit Dirk Heß, Finanzexperte der Citi, auf dem Frankfurter Parkett Rede und Antwort stand. Das Video mit der knapp 15-minütigen Sendung, durch die Moderatorin Sibylle Scharr-Machefer führt, können Sie auf der n-tv-Homepage per Klick auf folgenden Link ansehen: [www.teleboerse.de/n-tv\\_zertifikate/ >>>](http://www.teleboerse.de/n-tv_zertifikate/).

## 5,50% Andritz Protect Aktienanleihe China-Risiken

Andritz hat im ersten Halbjahr zwar einen Umsatz- und Gewinn-  
sprung hingelegt, sieht in China aber gewisse Gefahren. Daher  
könnte eine Aktienanleihe derzeit die bessere Wahl sein.

**Der Maschinenbauer Andritz** hat im ersten Halbjahr etwas mehr als drei Mrd. Euro umgesetzt. Das entspricht einem Plus von 13 Prozent. Mit dem Konzernergebnis ging es sogar um 70,8 Prozent auf 113,9 Mio. Euro nach oben. „Angesichts der unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind wir mit der Geschäftsentwicklung zufrieden“, so Andritz-Chef Wolfgang Leitner.

**Auch im Gesamtjahr** rechnet Andritz mit einer Steigerung von Umsatz und Gewinn. Sollte sich aber die abzeichnende Wirtschaftsschwäche in Schwellenländern wie vor allem China in den nächsten Monaten fortsetzen, sich die globale Wirtschaft stärker eintrüben oder es zu starken Verwerfungen auf den internationalen Devisen- und Finanzmärkten kommen, ist mit negativen Auswirkungen auf die Andritz-Geschäftsentwicklung zu rechnen. „In einigen von uns bedienten Abnehmermärkten hat die Projekt- und Investitionsaktivität allerdings zum Teil deutlich abgenommen bzw. ist auch zunehmend volatil“, so Leitner.

**Die verhaltenen Aussagen** dürften die Aktie vorerst „deckeln“. Daher bietet sich als Alternative die neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1FUD9 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** an. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,50 Prozent p.a. ausgestattet, der am Laufzeitende unabhängig von der Kursentwicklung der Andritz-Aktie zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Andritz-Kurs während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Auf aktueller Kursbasis wären das 41,12 Euro. Tritt das Negativ-Szenario ein, und der Basiswert notiert am Ende nicht wieder über dem Startpreis, erfolgt die physische Lieferung von Aktien.

**Noch ein Stück mehr Sicherheit** bietet die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1FUE7 >>>](#)), da die 80-prozentige Barriere hier nur am Laufzeitende aktiv ist. Dafür müssen Anleger einen niedrigeren Kupon von 3,5 Prozent p.a. in Kauf nehmen. Eine offensive Variante ist die klassische **Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1FUC1 >>>](#)). Sie hat keinen Protect-Level eingebaut. Zur Rückzahlung zum Nennwert kommt es also nur, wenn die Aktie am Ende ihren Startwert erreicht. Das größere Risiko wird mit einem höheren Kupon von 7,25 Prozent p.a. ausgeglichen. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#)**. CHRISTIAN SCHEID



### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### 5,50% Andritz Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1FUD9 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0EY6
Ausgabetag	26.08.2015
Bewertungstag	24.08.2016
Fälligkeitstag	26.08.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Andritz
Kurs Basiswert	51,40 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 25.08.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	5,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

### Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 5,50 % p.a.

Stoppkurs 91,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

**Fazit:** Bei der Protect Aktienanleihe auf Andritz ist am Laufzeitende im August 2016 die Zahlung eines Kupons von 5,50 Prozent p.a. vorgesehen. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Andritz-Aktie während der Laufzeit stets über der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert. Durch den Kupon ist die Aktienanleihe im Vergleich zum Direktinvestment als etwas defensiver einzustufen.

### Deutlich vom Tief gelöst



Die Rallye der Andritz-Aktie ist um 57 Euro ins Stocken gekommen. Aktuell kämpft der Titel mit der 200-Tage-Durchschnittslinie – eine wichtige Unterstützung. Fällt sie, drohen weitere Verluste.





## Serie ATX-Zertifikate: Österreichische Post

# Solides Zahlenwerk

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Österreichische Post

wiener borse.at

## Österreichische Post

**Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen** am Post- und Logistikmarkt gelang der **Österreichischen Post** im ersten Halbjahr 2015 ein Umsatzanstieg von 0,6 Prozent auf knapp 1,18 Mrd. Euro. Dabei konnte der im Paketbereich erzielte Umsatzanstieg von 2,4 Prozent die leichten Rückgänge im Briefgeschäft von 0,4 Prozent vollständig kompensieren. Profitiert hat der Konzern vor allem vom Wachstum im Onlinehandel, wodurch die Paketmengen in Österreich weiter steigen. Allerdings wird der Wettbewerb härter.

**Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)** lag mit 96,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2015 zwar 2,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Im zweiten Quartal gelang der Post im Jahresvergleich aber eine Steigerung um 4,9 Prozent auf 42,6 Mio. Euro erzielt werden. Im operativen Geschäft wurden Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung konsequent fortgesetzt, darunter auch weitere Investitionen in eine moderne Fahrzeugflotte und neue Sortieranlagen. „Mit Blick auf das Gesamtjahr gehen wir von einer Fortsetzung der Basistrends im Brief- und Paketgeschäft aus und erwarten in 2015 einen Anstieg des Konzernumsatzes in der Größenordnung von ein bis zwei Prozent. Gleichzeitig peilen wir eine Ebitda-Marge um die zwölf Prozent sowie eine weitere Verbesserung im operativen Ergebnis an“, so **Generaldirektor Georg Pölzl**.

**Dank des soliden Zahlenwerks**, der ordentlichen Perspektiven und der überdurchschnittlichen Dividendenrendite dürfte die Post-Aktie einer der ATX-Liebhaber bleiben. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000HY0GC18 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger auf eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends setzen. Der Hebel, der natürlich in beide Richtungen wirkt, liegt bei 3,0. Sollte der Post-Aktie hingegen ein längerer Seitwärtstrend bevorstehen, sind Anleger bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1C0M6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** besser aufgehoben. Das Papier generiert im Juli 2016 eine Rendite von 9,3 Prozent, wenn der ATX-Titel bis zum Laufzeitende stets oberhalb von 33 Euro notiert. So tief stand die Aktie seit Herbst 2013 nicht mehr. Angesichts des komfortablen Risikopuffers von rund 18,1 Prozent verfügt das Bonus-Papier über ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Auch weniger risikobereite Anleger können hier investieren.

CHRISTIAN SCHEID



Der Aktie der Österreichischen Post ist Ende Oktober vergangenen Jahres der Ausbruch aus ihrem Seitwärtstrend gelungen.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1C0M6 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	15.07.2016
Markterwartung	↑ + ↔
Bonus/Barriere	45,00 EUR / 33,00 EUR
Bonusrendite	9,3 % (9,8 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HY0GC18 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	26,79 EUR / 28,80 EUR
Hebel/Abstand K.-O.	3,0 / 28,5 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

### Eckdaten Österreichische Post

Geschäftsfeld	Postdienstleistungen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1999
Umsatz 2014	2.370,5 Mio. EUR
Mitarbeiter	23.343

### Kurzporträt

Die **Österreichische Post** ist der landesweit führende Logistik- und Postdienstleister. Zu den Hauptgeschäftsbereichen zählen die Beförderung von Briefen, Werbesendungen, Printmedien und Paketen. Das Filialnetz zählt zu den größten Privatkundennetzen des Landes und bietet Produkte und Services in den Bereichen Post, Bank und Telekommunikation. Zudem ist der Konzern in zwölf europäischen Ländern vor allem in den Bereichen Paket & Logistik sowie unadressierte Sendungen tätig.







Bild: Österreichische Post AG

**Neuemission: 0,5% Dividendenaktien Winner (Raiffeisen Centrobank)**

## Fixkupon und Partizipationsrate zur Auswahl






Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat zwei neue Dividendenaktien Winner-Zertifikate in die Zeichnung gegeben. Den Papieren liegt der **Stoxx Global Select Dividend 100 Index** zugrunde – ein Auswahlbarometer, der dividendenstarke Aktien aus Nordamerika, Europa und Asien/Australien zusammenfasst. Zum Laufzeitende partizipieren sie je nach Zertifikat zu 80 Prozent (ISIN [AT0000A1FUS7 >>>](#)) oder zu 50 Prozent (ISIN [AT0000A1FUR9 >>>](#)) an der positiven durchschnittlichen Entwicklung des Index, wobei zur Berechnung sieben jährliche Bewertungstage herangezogen werden. Bei dem Papier mit der 80-prozentigen Partizipationsrate winkt zudem ein Mindestkupon von 0,5 Prozent p.a. Bei dem Zertifikat mit der 50-prozentigen Rate sind es sogar 0,75 Prozent p.a. Am Ende der Laufzeit greift – im Fall von nicht positiven durchschnittlichen Kursentwicklungen – der jeweilige Kapitalschutz von 100 Prozent. Wir favorisieren die Variante mit 80 Prozent Partizipationsrate und 0,5 Prozent p.a. Kupon. Das Zertifikat richtet sich an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Infos finden Sie unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
<b>0,5% Dividendenaktien Winner</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1FUS7 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0C5D
Emissionsdatum	01.09.2015
Bewertungstag	30.08.2022
Quanto	St. Global Select Dividend 100
Partizip.rate	80,00 %
Markterwartung	
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,0 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Multi Protect Automobile Aktienanleihe (Erste Group Bank)**

## Interessante Alternative zu deutschen Autoaktien

In der deutschen Autobranche geht die Angst vor einem Ende des Absatzbooms in China um – dem größten Automarkt der Welt. Die Auswirkungen für die großen Konzerne wären verheerend, besonders für **Volkswagen**: Der Konzern setzt fast vier von zehn Fahrzeugen im Reich der Mitte ab. Zwar sind **Daimler** und **BMW** mit Verkaufsquoten von 14 Prozent beziehungsweise rund 20 Prozent wesentlich weniger vom chinesischen Markt abhängig. Doch würde ein Absatzeinbruch auch die beiden Wettbewerber empfindlich treffen. Als Alternative zu den stark gebeutelten Aktien bietet sich die **Multi Protect Automobile Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1FV85 >>>](#)) der **Erste Group Bank** an. Das Papier sieht im August 2016 einen Kupon von 6,8 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn keine der drei Aktien die Barriere von 70 Prozent verletzt. Auch für weniger risikofreudige Anleger geeignet. **Weitere Infos: [produkte.erstegroup.com](http://produkte.erstegroup.com) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
<b>Multi Protect Automobile Aktienanleihe</b>	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	<a href="#">AT0000A1FV85 &gt;&gt;&gt;</a>
Emissionsdatum	28.08.2015
Laufzeit	22.08.2016
Basiswerte	BMW, Daimler, Volkswagen
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,50 % Agio)
Kupon/Barriere	6,8 % p.a. / 70 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

**Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.**

**Neu: HVB Inline Optionsscheine**

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Willkommen bei der **UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



In den Aktienkursen der führenden deutschen Automobilhersteller haben die China-Sorgen Spuren hinterlassen. Die Papiere haben gemessen an ihren Höchstkursen deutlich verloren. Während Daimler mit einem Minus von 13 Prozent noch vergleichsweise glimpflich davon kam, hat es BMW mit einem Kursverlust von gut 25 Prozent deutlich stärker erwischt. Auch die Aktie von Volkswagen – der Konzern mit dem größten China-Exposure – hat deutlich verloren: Die Anteilscheine notieren knapp 25 Prozent unter ihrem im März dieses Jahres erreichten Rekordstand. Im direkten Duell des Dreigestirns hatte Volkswagen in den vergangenen zwölf Monaten die Nase vorn: Mit einem Plus von mehr als 40 Prozent stellt der Titel BMW und Daimler in den Schatten.

## Z.AT-Musterdepot

# Apple-Mini mit 310 Prozent Gewinn ausgestoppt

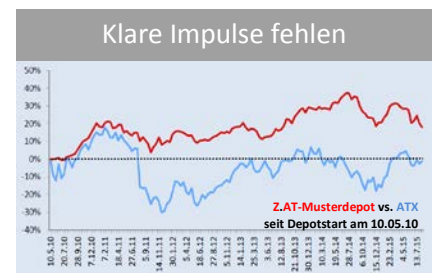
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	22,91	18,50 (Frankfurt)	750	17.183	14,64%	+20,77%	
Tel. Austria Capped-Bonus	<a href="#">AT0000A1C0R5</a>	RCB	5,32	5,72	4,50 (Frankfurt)	2.000	11.440	9,74%	+7,52%	
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT0000A1C0C7</a>	RCB	22,57	24,57	19,00 (Frankfurt)	500	12.285	10,46%	+8,86%	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	46,15	34,50 (Frankfurt)	400	18.460	15,72%	+14,69%	
USD/JPY Discount Call	<a href="#">DE000DZV1C73</a>	DZ BANK	2,97	3,25	2,50 (Frankfurt)	2.500	8.125	6,92%	+9,43%	
Do & Co Turbo Long	<a href="#">AT0000A1C3T5</a>	RCB	2,42	3,85	2,50 (Frankfurt)	2.000	7.700	6,56%	+59,09%	
K+S Discount Call	<a href="#">DE000HY742E3</a>	UniCredit	1,38	1,42	<b>0,95 (Frankfurt)</b>	5.000	7.100	6,05%	+2,90%	
							Wert	82.293	70,10%	
							Cash	35.102	29,90%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>										
<b>1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>117.394</b>	<b>100,00%</b>	<b>+17,39%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>-2,69 %</b> (seit 1.1.15)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG9WJQ3</a>	SocGen	7,50	7,31	Frankfurt	600	31.08.2015			

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Prozent-Notiz, \*\* 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro**

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Fast zwei Jahre nach dem Kauf hat es das **Apple Mini Long-Zertifikat** (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>) von der **Citi** ausgestoppt. Auf Basis des Verkaufskurses von 35,90 Euro verblieb am Ende ein Gewinn von stattlichen 310,3 Prozent. Allerdings hatte der Schein zwischenzeitlich auch schon mit mehr als 480 Prozent im Plus gelegen. Zum Kursverfall der Aktie trugen Meldungen bei, wonach Apple im zweiten Quartal mit einem Marktanteil von zwölf Prozent im Absatzmarkt China hinter **Huawei** und **Xiaomi** auf Rang drei zurückgefallen sei. Ausgestoppt hat es den **Euro-Franken-Inliner** (ISIN [DE000CN34P87](#) >>>). Dabei entstand ein schmerzlicher Verlust von 64,3 Prozent. Ebenfalls ausgestoppt hat es die **Protect Multi Aktienanleihe** (ISIN [DE000VZ6HGX4](#) >>>) von **Vontobel**. Grund ist der Kursverfall der **Twitter**-Aktie, im Zuge dessen die Barriere verletzt worden ist. Der Verlust: 15 Prozent. Die Neu nehmen wir einen **Gold StayHigh-Schein** (ISIN [DE000SG9WJQ3](#) >>>) von **Société Générale** auf. Mit dem Papier

spekulieren wir gegen die gängige Marktmeinung, wonach der Preis für die Gold-Feinunze bald unter 1.000 Dollar fallen werde. **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.**



### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## wikifolio der Woche

Weltweite Spezialitäten

Performance seit April 2013 **+121,75%**

Größter Verlust (bisher) **18,17%**

Summe Investitionen **€ 50.339,22**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agripplawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf [www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com), [www.l-s-tc.de](http://www.l-s-tc.de) und [www.l-s-d.ch](http://www.l-s-d.ch) hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 10.08.2015

**www.wikifolio.com**  
Gemeinsam besser investieren

EMPFEHLUNGEN  
 >>>



## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Blick nach Deutschland

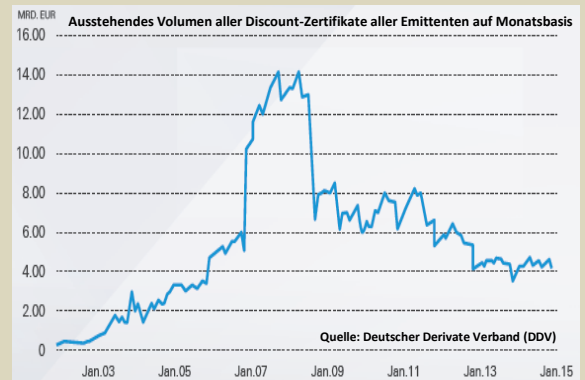
Ähnlich wie in Österreich ist auch das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts weiterhin rückläufig. Im Mai 2015 ist das Marktvolumen im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozent gesunken. Diese Entwicklungen zeigen die aktuellen Daten, die von der EDG AG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Dieser Rückgang war zurückzuführen auf Fälligkeiten im Bereich der Strukturierten Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikate. Mit Ausnahme von Optionsscheinen konnten alle übrigen Produktklassen zum Teil deutlich zulegen. Bei Klassikern wie Discount- und Bonus-Zertifikaten verstetigte sich der positive Trend der Vormonate. Bei Hochrechnung der Daten auf alle Emittenten belief sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts im Mai 2015 auf 74,9 Mrd. Euro. Im Boomjahr 2007 waren es rund 140 Mrd. Euro. Das Größenverhältnis von Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten verschob sich im Vergleich zum Vormonat zugunsten der Hebelprodukte. Anlageprodukte prägten mit einem Anteil von 96,8 Prozent am Gesamtmarktvolumen jedoch weiterhin die Entwicklung. Auf Hebelprodukte entfielen 3,2 Prozent.

## Discount-Zertifikate überzeugen auf ganzer Linie

Discount-Zertifikate sind bei Anlegern äußerst beliebt. Die Papiere gewähren einen Rabatt im Vergleich zum Basiswert. Dafür ist die Ertragschance durch eine Obergrenze (Cap) begrenzt. In der Vergangenheit sind Anleger mit Discountern meist besser gefahren als mit dem Basiswert. Dieses Resultat lässt sich aus der neuesten Discount-Studie der Deutschen Bank ableiten. Darin wurden 101.739 Discount-Zertifikate des X-Markets-Teams untersucht, die nach dem 4. November 1999 emittiert wurden und deren Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014 endete. 70.085 Discount-Zertifikate bezogen sich auf Aktien, 31.332 Papiere auf Indizes und 322 auf Rohstoffe.

Die wichtigsten Ergebnisse: 59,1 Prozent aller Discounter erzielten eine höhere Rendite als eine jeweils zeitgleich erfolgte Direktinvestition in den Basiswert. Eine positive Performance war bei 77,1 Prozent der Zertifikate feststellbar, bei einer Investition in den Basiswert wurde lediglich in 59,1 Prozent der Fälle eine positive Performance erreicht. Und mit 19,1 Prozent der Discount-Zertifikate konnten Anleger eine positive Rendite erzielen, obwohl sich der zu Grunde liegende Basiswert in der jeweils selben Zeitspanne negativ entwickelt hat. Download der Studie unter [www.xmarkets.db.com](http://www.xmarkets.db.com) >>>.

Seit der letzten Studie im Dezember 2013 erhöhte sich das ausstehende Volumen der Discount-Zertifikate von 3,5 auf 4,1 Mrd. Euro. Die Höchststände der Jahre 2007 und 2008 sind aber noch weit entfernt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## SIE ENTSCHIEDEN, SIE HANDELN – WIR SIND IHRE PLATTFORM

Beobachten, analysieren,  
diskutieren und jetzt auch  
direkt über Guidants handeln!

 **Guidants**

[www.guidants.com/handeln](http://www.guidants.com/handeln)

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: Im Linsenbühl 6, D-69221 Dossenheim  
 circa 6.100 Abonnenten

### Medienpartner

 Börsen-Kurier

 GodmodeTrader

 derStandard.at

 GEWINN

 finanzen.at

 wallstreet:online

### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.